# Grundsteinlegung am 65. Neustadt-Geburtstag

Zwei Monate nach dem Spatenstich erfolgte nun die Grundsteinlegung: Schülersprecher Niklas Wolf durfte die obligatorische Schatulle versenken. Foto: Mirko Kolodziej

## Hoyerswerdas WK I verändert nach und nach sein Gesicht. Nun bekommt er eine große neue Sporthalle.

Von Mirko Kolodziej

2 Minuten Lesedauer

Hoyerswerda. Zu DDR-Zeiten gingen Männer üblicherweise mit 65 in Rente. Damit hat die Neustadt ihr Rentenalter erreicht, denn ihr Grundstein wurde am 15. Juni 1957 an der heutigen Dameraustraße 2-10 gelegt. Der 17-Jährige Dieter Falke, Schlosser-Lehrling bei der Firma Buckenauer, bekam kurz vorher eine Blechkiste zur Bearbeitung. Mittels Bohrmaschine und Schleifpapier verpasste er ihr eine attraktive Struktur und arbeitete auf dem Deckel die Jahreszahl 1957 heraus. Diese Kiste ruht nun also, gefüllt mit inzwischen sehr historischen Dingen, seit 65 Jahren unter dem Haus, das damals nur Block 103 hieß.

So ungefähr im selben Alter wie 1957 Dieter Falke ist heute Niklas Wolf, Schülersprecher und in ein paar Wochen Absolvent der Oberschule im WK I. Er wirkte am Dienstag nur ein paar Gehminuten vom historischen Ort entfernt an der jüngsten Hoyerswerdaer Grundsteinlegung mit: Die Dreifeld-Sporthalle an der Schule ist so weit, dass man ihre künftigen Strukturen schon ganz gut erahnen kann.

„Wir hätten die beiden Anlässe fast übereinanderbekommen, aber jeder soll sein eigenes Datum haben“, flachste Bürgermeister Mirko Pink (CDU) ein paar Minuten, bevor Niklas Wolf eine große zylindrische Metallschatulle in einem Bauteil versenkte, das die Baufirma Böpple tatsächlich eigens für solche Anlässe herstellt. Und während heute nicht mehr genau bekannt ist, was am 15. Juni 1957 in Dieter Falkes Blechkasten kam, weiß man über den Inhalt des Sporthallen-Grundsteins ziemlich gut Bescheid: Bauunterlagen, aktuelle Zeitungen, eine Gedenkmedaille von der 750-Jahr-Feier der Stadt 2018, ein paar Münzen, ein T-Shirt mit den Unterschriften aller Lehrer sowie der Schülersprecher und – der Funktion des Baus angemessen – ein Tischtennisball. Im

Grunde gab es auch schon so eine Art Funktionstest. Denn Schülerinnen und Schüler sangen und tanzten inmitten der Betonstützen, zwischen denen ab Donnerstag die Wände wachsen. Wie in der Neustadt seit 1957 inzwischen tausendfach erprobt, handelt es sich um Fertigteile. In vier Wochen, sagt Polier Matthias Nicolai, sind die Wände zu.

Das Grundstein-Element, das für den Festakt oberirdisch nahe dem künftigen Zugang zum Sportgeräte-Trakt aufgestellt war, wird bis dahin unter dem werdenden Sozial-Trakt in der Erde versenkt sein. Noch im Juli sollen, wenn alles nach Plan läuft, die Arbeiten am Dach beginnen. In reichlich einem Jahr ist die Einweihung des Acht-Millionen-Euro-Baus vorgesehen.

Das älteste Neustadt-Viertel verändert sich auch sonst. So werden in der Zusestraße1-5 gleich an der Schule jetzt Fahrstühle eingebaut. Der Block bekommt auch Balkone. In der Dameraustraße 9-15 begannen parallel zur Grundsteinlegung Gerüstbauer mit der Arbeit. Dort werden ebenso Balkone nachgerüstet. Also nichts mit Rente!